

Eisenerzer Rundwanderweg

(grüne Schilder)

Ausgangspunkt:

Oswaldikirche (Stufenaufstieg nahe Bergmannplatz).

Gehzeit / Höhenunterschied:

ca. 4-5 Stunden; Länge ca. 15 km / ca. 250 Hm

Charakteristik:

Ein Wanderweg für alte und junge Wanderfreunde. Er ist ringförmig um Eisenerz angelegt, so daß eine Ansicht der wunderschönen Eisenerzer Umgebung von jeder Seite möglich ist.



Verlauf:

Von der Oswaldikirche Richtung Krumpental vorbei am Rathaus bis zur neuen Verladestation der VA-Erzberg, dann rechts weg zum Röstplateau, nach diesem über die Bahntrasse wieder rechts entlang dem Berghang Richtung Schichtturm. Der gut beschilderte Weg führt oberhalb des Schichtturms zur Hohenegg-Straße, überquert diese und schlängelt sich entlang der Hochwaldgrenze bis oberhalb der Petruskapelle am Gradstein. Dann geht es abwärts zur großen Kehre, links bergauf zur Schießstatt Tüll und den Forstaufschließungsweg rechts entlang bis zur ersten Linkskehre. Hier geht man jedoch rechts einen Serpentineweg durch den Wald bis zum Heinritzbach, danach im Zickzack bergab zur sogenannten Jostromwiese und weiter zum Fölzbach. Entlang der Großfözlstraße geht man bis zur Bundesstraße 115, überquert diese, über eine Brücke und nach ca. 50 m geht es rechts hinauf zum Prossenweg. Der gutbeschilderte Weg führt zum Urlaubskreuz und zur oberen Prossen. Man tritt aus dem Wald heraus und sieht die wunderbare Bergwelt der Eisenerzer Alpen. Nun führt der Weg bis zur nächsten Wegkreuzung, hier geht man links aufwärts, der gut beschilderte Weg führt direkt zum Geyeregg und zur Au. In der Au angelangt führt der Weg kurz talwärts, bei Kastanienbäumen vorbei, man folgt links bergwärts gewendet, nach ca. 100 m geht der Weg rechts in den Hochwald hinein, nach einiger Zeit steinigem Weges bergab überquert er die Bundesstraße 115 und geht weiter bis man zur Trotengbachgasse kommt. Hier geht man vorbei am Steinmetzbetrieb bis man die Talstation des Erzberges erreicht. Man folgt nun dem rechtsabgehenden Weg entlang des Trofengbaches bis eine grüne Tafel den Weg zu unserem Ausgangspunkt der „Oswaldikirche“ anzeigt. Der Rundwanderweg kann jederzeit durch die sternförmig zur Stadt führenden Wanderwege wieder verlassen werden.

Seerundgang

„rund um den Leopoldsteinersee“

Ausgangspunkt:

Parkplatz beim Leopoldsteinersee.

Gehzeit:

1 bis 2 Stunden

Charakteristik:

Landschaftlich wunderbarer Rundgang um den schönen Gebirgssee. Ein Genuss für die gesamte Familie.

Verlauf:

Die schönere Variante ist die Umwanderung des Leopoldsteinersees im Uhrzeigersinn. Vom Parkplatz links haltend die Straße hinab zum Ausfluss. Über die Brücke (hier Abzweigung nach links zum Anstieg auf den Hochblaser u. Klettersteig) rechts auf eine Wiese (Foto).

Man folgt nun dem Weg welcher an dieser Uferseite immer durch den lichten Wald führt.

Am Ende dieser Uferseite gelangt man zum Schotter – und Sandstrand auf der Südseite. Beim Einfluss überquert man eine kleine Brücke, welche zu einer Forststraße führt. Diese verfolgt man in Ufernähe bis zum Parkplatz.



Der Leopoldsteinersee

Hohenegg

„von der Altstadt in den Schlingerweg“ [601]

Ausgangspunkt:

Stadtmitte - Dr. Körnerplatz (beim Infobüro).

Gehzeit / Höhenunterschied:

2-3 Stunden, ca. 300 Hm.

Charakteristik:

Familienwanderung. Dem Weg bis ins Hohenegg liegt Eisen-
erz zu Füßen. Die Altstadt ist wie beim berühmten „Merian-
Stich“ entlang des Erzbaches zu sehen.

Verlauf:

Vom Parkplatz geht man die Straße Richtung Tull. Über die
Erzbachbrücke, rechts die Bahnhofallee entlang, links über
den unbeschränkten Bahnübergang die Straße hinauf. Bei
Sichtung der Mattenschanze zuerst links die Straße weiter
zur Sprunganlage. Dann links Abzweigen zum „Huntslauf“
und den Passionsweg hinauf zur Gradsteinkapelle
(Petruskirche). Nun die Hoheneggstraße entlang immer leicht
ansteigend weiter. Bei der Abzweigung der Forststraße (starke
Rechtskurve) steht links ein Wegkreuz - gerade die Straße
weiter bis zum Ende der Straße (Bauernhof Leis) gehen. Links
steht ein gemauertes Marterl, von hier zwischen Wiesen über
einen Karrenweg bis zum Wiesenrand weiter bergauf. Dort
bei einer kleinen Hütte und den Wegetafeln links zuerst eben,
dann steil bergab bis zu einem kleinen Bach. Ab hier über
einer Forststrasse oberhalb des Kleinkraftwerkes zu den Häu-
sern auf der Peres bzw. im Schlingerweg. Nun die asphaltierte
Straße nach links zurück über den Franzosenbühel und durch
das Krumpental wieder ins Stadtzentrum.



Blick vom Hohenegg zum Erzberg

Radmerhals 1305 m

„Übergang Radmer“ [601]

Ausgangspunkt:

Eisenerzer Ramsau / Gemeindealm.

Gehzeit / Höhenunterschied:

3 Stunden, ca. 300 Hm.

Charakteristik:

Familienwanderung

Verlauf:

Ab Parkplatz Richtung Kaiserschild die Schotterstraße entlang an einigen Hütten vorbei. Der Straße folgend kommt man an der rechts liegenden Wildfütterung vorbei leicht ansteigend zum Talschluss. Nun geht die Straße etwas steiler, mit einer Linkskurve beginnend auf den Sattel (Radmerhals). Immer die Straße entlang kommt man zum höchsten Punkt der Wanderung, hier ist rechts ein Almmarterl aufgestellt.

Ausgangspunkt für weiterführende Wanderungen, sowohl der Forststraße entlang mit Übergangsmöglichkeit in die Radmer (ca. 2 Stunden) als auch in das alpine Gebiet des Hochkogels.



Natur - Lehrpfad

„über den Schichtturm“

Ausgangspunkt:

Parkplatz vor dem Gemeindeamt.

Gehzeit / Höhenunterschied:

1 - 2 Stunden / ca. 100 Hm

Charakteristik:

Schöne Aussicht auf die Altstadt und dem Erzberg, sowie die umliegende Bergwelt. Zahlreiche Informations - und Lehrtafeln entlang des Weges. Besonders familienfreundlich.

Verlauf:

Vom Parkplatz vor dem Gemeindeamt führt die Wanderung vorerst ca. 10 Minuten entlang der Flutergasse und der Krumpentalerstrasse in Richtung Süden bis zum Röstboden. Hier rechts über eine Brücke, wonach kurz darauf rechts die erste Informationstafel mit den Stationen des Lehrpfades erreicht ist.

Zuerst führt der Weg horizontal der ehemaligen Bahntrasse entlang, welche bei einem versperrten Tunnel unterhalb des Schichtturmes endet. Der weitere Verlauf des Lehrpfades führt aber ca. 100 Meter vorher links durch ein kurzes Waldstück und dann über eine Wiese (Foto) bergauf bis zum Schichtturm.

Ab dem Schichtturm hat man die Möglichkeit, eine Abkürzung über den Steig rechts hinunter, an Bienenstöcken vorbei direkt in die Altstadt zu gelangen und dort wieder rechts entlang der Flutergasse bis zum Parkplatz bzw. Ausgangspunkt.

Die etwas längere Variante führt zuerst vom Schichtturm über die Schotterstrasse ins „Tull“ bis zu den Mattenschanzen und dann rechts die Tullstrasse hinunter bis ins Stadtzentrum, von wo der Parkplatz beim Gemeindeamt bzw. der Ausgangspunkt bald erreicht ist.

Tipp:

Empfehlenswert ist eine Führung im Schichtturm.

